

Fachexkursion für Bio-Schweinehalter nach Österreich und Tschechien (Teil 2: Tag 2, die Schweinemast)

Markus Porm, LSZ Boxberg

Am 20. und 21. Juni fand eine Fachexkursion statt für Interessierte an der ökologischen Schweinehaltung durchgeführt von der Organisation Bio Austria. Der erste Tag der zu ferkelerzeugenden Betrieben führte, wurde im letzten Newsletter ausführlich beleuchtet. Dieser Newsletter dreht sich um den zweiten Tag der Exkursion an dem ausschließlich Bio – Mastbetriebe besucht wurden.

Die erste Besichtigung an diesem Tag fand auf dem Betrieb der Familie Stark in Littschau statt. Die Mastschweine des Betriebes werden zurzeit in Altgebäuden im Betrieb gehalten. Ein neuer Maststall soll als Ergänzung entstehen. Zum Zeitpunkt der Exkursion befand sich dieser mitten in der Bauphase. Hierbei handelt es sich um einen Kistenstall mit erhöhtem Kontrollgang und einem Auslauf in nördlicher Richtung. Die Tränken befinden sich außen im Auslauf. Die Vor- und Nachteile dieser Konstruktion wurden auf der Baustelle diskutiert. Während einige Teilnehmer befürchten dass die Wasserleitung im Winter einfriert, denken andere Teilnehmer dass der nordwärts gerichtete Auslauf von den Schweinen nicht angenommen wird. Der Betriebsleiter Hubert Stark will zum Schutz gegen das Einfrieren einen Durchlauferhitzer einsetzen. Diese neigen bei zu großer Kälte zum Durchbrennen bedachten einige Teilnehmer und hätten eher auf einen Boiler mit Pumpe gesetzt. Der Auslauf nach Norden ist auch für den Betriebsleiter ein Experiment. Sollte dieser tatsächlich nicht angenommen werden, ist die Nachrüstung eines Auslaufes in südlicher Richtung ohne allzu großen Aufwand möglich.



Abb. 1: Der sich im Bau befindliche Maststall der Familie Stark in Litschau wurde ausgiebig diskutiert

Der zweite Besichtigungstermin an diesem Tag führte die Gruppe zum Betrieb der Familie Bauer in Dobersberg. Derzeit werden hier ca. 200 Mastschweine im Freiland gehalten. Dabei liegt der Besatz bei 40 Schweinen / ha Kleegrass für 3 Monate, dann wird die Fläche gewechselt. Die Schweine werden in die Fruchtfolge „integriert“. Die Gruppe konnte viel über die ganzjährige Haltung von Schweinen im Freien lernen. So erfolgt die Versorgung mit Wasser und Futter über einen Tankwagen an dem zwei Tränken unterirdisch angeschlossen sind. Die Versorgung mit Futter geschieht über zwei große Futterautomaten die einmal wöchentlich beschickt werden. Ein doppelter elektrischer Weidezaun, gespeist von einer Solarzelle, gewährleistet zum einen den Schutz der Schweine vor Wildtieren, zum anderen verhindert dies ein Ausbüxen der Tiere. Die Vermarktung läuft über das Label „Waldviertler Freilandschwein“.



Abb. 2: Die Freilandschweine der Familie Bauer in Dobersberg fühlen sich „sauwohl“ und werden unter dem Label „Waldviertler Freilandschweine“ vermarktet

Der Betrieb, den die Exkursion zu Schluss ansteuerte, war der Betrieb der Familie Kainz in Japons. Die Exkursionsgruppe konnte hier einen neugebauten Stall für ca. 250 Mastschweine besichtigen. Die sehr massive Betonkonstruktion zeichnet sich durch eine gute Klimaführung aus. So war es auch bei den recht hohen Temperaturen von deutlich über 30° C angenehm kühl im Stall. Lediglich die Stegplatten für die Stoßlüftung erschienen einigen Teilnehmern etwas unterdimensioniert. Ein weiteres Merkmal war die Stroh Bühne direkt über den Buchten der Tiere, die Einstreu kann so zeitsparend in die Buchten gebracht werden.



Abb. 3: Die Stroh Bühne über den Buchten sorgt für eine erhebliche Zeitersparnis beim einstreuen, die massiven Betonwände sorgen auch an heißen Sommertemperaturen für eine angenehme Kühle im Maststall der Familie Kainz.

Die während der Exkursion besichtigten Betriebe haben ganz individuelle Lösungen für die ökologische Haltung von Schweinen gefunden, ob Neubau, Umbau der bestehenden Stallungen oder Freilandhaltung. Die Teilnehmer der Exkursion konnten einige unübliche Managementmaßnahmen und Haltungsformen näher besichtigen und von den Erfahrungen der besichtigten Betriebe profitieren, sei es hinsichtlich der Laktationsrausche, der Ebermast oder der Freilandhaltung.

Links zum Thema:

<http://biofarma.cz/> - Webseite über die Biofarm Sasov in Jihlava / Tschechien

http://www.janaturlich.at/Produkte_Qualitaet/Qualitaet/Bio_Fleisch_von_Ja_Naturlich/Freiland_Schwein/Freiland_Schwein/jn_Content_FotoGallery.aspx - Informationen rund um das Waldviertler Freilandschwein

<http://www.bio-austria.at/> - Webseite der Organisation Bio Austria